

Storm, Theodor: Wenn mir unterm Fiedelbogen (1852)

1 Wenn mir unterm Fiedelbogen

2 Manche Saite auch zersprang,

3 Neue werden aufgezogen,

4 Und sie geben frischen Klang.

5 Auf dem Schützenplatz am Tore

6 Strich ich leis mein Spielwerk an;

7 Wie sie gleich die Köpfe wandten,

8 Da ich eben nur begann!

9 Und es tönt und schwillt und rauschet,

10 Wie im Sturz der Waldesbach;

11 Meine Seele singt die Weise,

12 Meine Geige klingt sie nach.

13 Trotzig hadern noch die Burschen;

14 Bald doch wird es still im Kreis;

15 Erst ein Raunen, dann ein Schweigen,

16 Selbst die Bäume säuseln leis.

17 Zauber hat sie all befangen;

18 Und ich weiß, wie das geschah!

19 Dort im Kranz der blonden Frauen

20 Stehst du selbst, Frau Musika!

(Textopus: Wenn mir unterm Fiedelbogen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47855>)